



GLOBALFOUNDRIES Management Services Limited Liability Company & Co. KG

Dresden

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Konzernlagebericht für 2022

1. Grundlagen des Konzerns

Firmierung und Gegenstand der Konzerngesellschaften

2008 erfolgte die Gründung der GlobalFoundries Management Services Limited Liability Company & Co. KG (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Management Services KG“ oder „Muttergesellschaft“) als eine Verwaltungsgesellschaft der Advanced Micro Devices Inc., Sunnyvale/Kalifornien, USA (im Folgenden kurz: „AMD Inc.“). Im März 2009 beteiligte AMD Inc. die Advanced Technology Investment Company, Abu Dhabi, als Investor an ihren Produktionsaktivitäten. Zu diesem Zweck wurden unter anderem die Anteile an den beiden Dresdner Produktionsgesellschaften GlobalFoundries Dresden Module One Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Module One KG“) und GlobalFoundries Dresden Module Two Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Module Two KG“) sowie auch die GlobalFoundries Management Services KG in ein neu gegründetes Gemeinschaftsunternehmen GlobalFoundries Inc., eine Limited Liability Company nach dem Recht der Cayman Islands, eingebracht.

Mit Datum vom 4. März 2012 gab AMD Inc. ihre Beteiligung am GlobalFoundries-Konzern auf und schied als Anteilseigner aus der GlobalFoundries Gruppe aus. Die Beteiligung der Mubadala Investment Company PJSC (vormals: Advanced Technology Investment Company), Cayman Islands, und der MTI International Investment Company LLC (vormals: ATIC International Investment Company LLC), Abu Dhabi, erhöhte sich damit auf insgesamt 100 % der Anteile am weltweiten GlobalFoundries-Konzern. Zum Bilanzstichtag werden weiterhin 85,73 % der Anteile an der GlobalFoundries Inc. von der Mubadala Investment Company PJSC gehalten. Seit dem 28. Oktober 2021 werden Aktien der GlobalFoundries Inc. unter dem Tickersymbol "GFS" am National Association of Securities Dealers Automated Quotations ("NASDAQ") gehandelt.

Persönlich haftender Gesellschafter ist die GlobalFoundries Dresden Module Two LLC mit Sitz in Wilmington/Delaware, USA. Die bis dahin alleinige Kommanditistin GlobalFoundries Netherlands Holding B.V., Amsterdam (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Netherlands Holding“), hat am 17. Februar 2012 insgesamt 10,2 % ihrer Kommanditanteile an der GlobalFoundries Management Services KG veräußert und übertragen. Erwerber waren zu jeweils 5,1 % GlobalFoundries Dresden Module One Holding GmbH, Dresden, (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Module One Holding“) und GlobalFoundries Dresden Module Two Holding GmbH, Dresden (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Module Two Holding“).

Zur Geschäftsführung ist entsprechend des gefassten Kommanditgesellschaftsvertrags nur die GlobalFoundries Dresden Module Two LLC berechtigt und verpflichtet.

Gegenstand des Mutterunternehmens ist (i) das Halten und Verwalten eigener Vermögenswerte, insbesondere Anteile an der GlobalFoundries Module One Holding, der GlobalFoundries Module Two Holding, der Advanced Mask Technology Center GmbH & Co. KG (im Folgenden kurz: „AMTC KG“) und der Maskhouse Building Administration GmbH & Co. KG, alle registriert in Dresden, sowie an der GlobalFoundries Dresden Module One LLC mit Sitz in Wilmington/Delaware, USA, (ii) die Leitung und Kontrolle der Betriebe der GlobalFoundries Module One Holding, der GlobalFoundries Module Two Holding und der GlobalFoundries Dresden Module One LLC, (iii) die Erbringung von Verwaltungs- und Geschäftsführungsdienstleistungen für andere Gesellschaften, insbesondere für die GlobalFoundries Module One KG und der GlobalFoundries Module Two KG, beide registriert in Dresden sowie (iv) der globale An- und Verkauf von Fotomasken.

Das Joint Venture Agreement über die Advanced Mask Technology Center GmbH & Co. KG und die Maskhouse Building Administration GmbH & Co. KG wurde zum 1. Januar 2020 dahingehend geändert, dass der GlobalFoundries Management Services KG die Kontrolle über die Beteiligung zusteht.

Gegenstand der GlobalFoundries Module One KG und der GlobalFoundries Module Two KG ist die Herstellung von integrierten Schaltkreisen und sonstigen Gegenständen der Mikroelektronik und alle damit verbundenen Geschäfte.

Mit Datum vom 5. November 2018 hat die Muttergesellschaft zusammen mit der Fraunhofer-Gesellschaft, der Next Big Thing AG und weiteren Gesellschaftern einen Beteiligungsvertrag zur Gründung der sensry GmbH abgeschlossen und hielt einen Anteil von 24,996 % an der Gesellschaft. Mit Gesellschaftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 19. Mai 2022 hat die Muttergesellschaft sämtliche Anteile an der sensry GmbH an die Next Big Thing AG verkauft.

Die weiteren Gesellschaften der deutschen Konzerngruppe haben überwiegend Verwaltungsfunktionen und der Umfang ihrer Geschäftstätigkeit ist von untergeordneter Bedeutung.

Wesentliche Geschäftstätigkeit in 2022

Das Geschäftsjahr 2022 der GlobalFoundries Module One KG und der GlobalFoundries Module Two KG war durch die Fertigung von 28nm, 40nm, 55nm und 22nm Produkten gekennzeichnet.



Trotz einer wesentlichen Kapazitätserweiterung im Jahr 2022 arbeitete die Fabrik weiterhin stabil. Die Ausbeute der Produktionslinien und die Produktausbeute blieben auf branchenüblichem Niveau, und die Liefertreue war mit über 98 % hervorragend, was eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr darstellt.

In 2022 wurde die Plattform-Strategy mit „Differentiated Solutions (DS)“ weiter ausgebaut und die Basis für die Volumenproduktion für das 40nm Chipcard- und 40nm ISP-Geschäft sowie für das 40nm&22nm Automobiltechnologieangebot durch erfolgreiche Kunden-Qualifikationen gelegt.

Die GlobalFoundries Module One KG verkauft seit dem 1. Juni 2020 die gesamte Wafer-Produktion an die GlobalFoundries U.S. Inc., Santa Clara, USA, (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries U.S. Inc.“) im Rahmen von Waferlieferverträgen.

Die GlobalFoundries Module Two KG erbrachte Produktionsleistungen für die GlobalFoundries Module One KG.

Im Berichtsjahr konzentrierte sich die Muttergesellschaft analog zum Vorjahr auf den Ankauf von Fotomasken von der AMTC KG und von externen Lieferanten und den Weiterverkauf an andere GlobalFoundries Gesellschaften sowie auf die Erbringung von Verwaltungs- und Geschäftsführungsdienstleistungen.

a) Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die in 2022 ausgewiesenen Umsatzerlöse gingen in Höhe von 1.449 Mio. EUR (Vorjahr: 939 Mio. EUR) auf den Waferliefervertrag der GlobalFoundries Module One KG mit der GlobalFoundries U.S. Inc. zurück. Weiterer Umsatz in Höhe von 137 Mio. EUR (Vorjahr: 194 Mio. EUR) wurde vor allem im Zusammenhang mit dem Weiterverkauf von Fotomasken sowie im Rahmen von Dienstleistungsverträgen mit anderen zum weltweiten GlobalFoundries-Konzern gehörenden Gesellschaften erzielt.

b) Produktion

Im Jahr 2022 haben die Dresdner Produktionsgesellschaften 650.133 Wafer (Vorjahr: 501.660 Wafer) hergestellt. Die Wafer wurden in verschiedenen Technologien, überwiegend in der 28nm - Technologie, aber auch in der 40nm, 55nm und 22nm - Technologie produziert.

Wir verweisen auch auf unsere Ausführungen unter „Geschäftsverlauf“.

c) Beschaffung

2022 war geprägt von steigenden Preisen, welche durch erhöhte Gaspreise in Folge der Gasknappheit, den Ukraine Krieg als auch durch die hohe Nachfrage beeinflusst wurden. Dennoch konnte die Beschaffungsabteilung durch erfolgreiche Zusammenarbeit und Verhandlungen mit den Zulieferunternehmen die Kostenziele erreichen und somit zur Wettbewerbsfähigkeit im Halbleitermarkt beitragen.

Ein großer Fokus lag auf der Sicherstellung der Lieferketten. Die COVID-19-Pandemie und der Ukraine Krieg hatten gravierende Auswirkungen auf globale Lieferketten, die das Jahr 2022 deutlich prägten. Spezieller Fokus lag daher in der Sicherstellung der Logistik und der globalen Transportwege zur rechtzeitigen Bereitstellung der benötigten Materialien, Ersatzteile, Maschinen und Ressourcen. Durch die weltweit hohe Nachfrage von Halbleitern und den damit verbundenen weltweiten Produktionssteigerungen und Kapazitätsausbauten in der Halbleiterindustrie stiegen Lieferzeiten für Materialien, Maschinen und Ersatzteile. Dennoch konnte der Bedarf für den Standort Dresden auch bei steigender Produktion mit stetigem Anstieg des Bedarfs an Eingangsmaterialien hinreichend durch mehrjährige Verträge mit den global qualifizierten Lieferanten sowie durch die in den vergangenen Jahren durchgeführten Qualifikationen von mehreren Materiallieferanten abgesichert werden.

Ein weiterer Fokus lag auf dem Ausbau der Produktionskapazitäten und den damit verbundenen rechtzeitigen Bestellungen, Lieferungen und Inbetriebnahmen von neuen Produktionsmaschinen.

Die Versorgung des Standortes mit Elektrizität und Kälte/Wärme gemäß den rigiden Produktionsanforderungen der Halbleiterindustrie wurde über langfristige Verträge mit dedizierten, lokalen Kraftwerken auch angesichts steigender Gaspreise (Energieversorgungscenter „EVC1“ und „EVC2“) sichergestellt.

Der Prozess zur strategischen Steuerung kritischer Lieferanten wurde auch in 2022 erfolgreich durchgeführt. Dabei bekam eine größere Gruppe von Lieferanten anhand einer global abgestimmten, halbjährlichen Lieferantenbewertung eine kontinuierliche Rückmeldung zu ihren Leistungen in den Bereichen Qualität, Kosten, operatives Geschäft, Service und Technologie. Darüber hinaus fanden in regelmäßigen Abständen operative Performance Reviews statt, um so die Leistungen der Lieferanten zeitnah zu steuern.

Der Dienstleistungs- und IT-Einkauf ist global ausgerichtet. Globale strategische Lieferanten wurden durch eigene strategische Einkäufer betreut. Operative Beschaffungsthemen wurden durch ein externes Unternehmen unterstützt.

Im Bereich der Material- und Ersatzteilplanung lag der Fokus darauf, die Produktionssteigerung trotz längerer Lieferzeiten und Engpässe mit allen notwendigen Ersatzteil- und Material-Beständen zu unterstützen und sicherzustellen.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung (F&E) wurden mit dem Ziel durchgeführt, neue, leistungsfähigere (F&E) und kostengünstigere Technologien zur Marktreife zu bringen. In diesem Zusammenhang wurden auch externe Dienstleister mit Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten beauftragt. Zum Teil wurden Projekte auch von öffentlichen Zuschussgebern gefördert.

Die Kosten der Forschungs- und Entwicklungsabteilungen des Konzerns trugen im Geschäftsjahr 2022 abzüglich erhaltener Zuschüsse 123 Mio. EUR (Vorjahr: 65 Mio. EUR). In diesen Abteilungen waren zum Jahresende 192 Mitarbeiter (Vorjahr: 107) beschäftigt. Darüber hinaus erfolgten weitere F&E-Aktivitäten in den Produktionsabteilungen.

Im Bereich Technologieentwicklung wurden neue Erweiterungen der in 2017 qualifizierten 22FDX-Basisvariante in die Fertigung überführt. Es wurden SRAM Bitzellen mit deutlich reduzierten Stand-by-Leckströmen qualifiziert, womit die Wettbewerbsfähigkeit im Marktsegment IoT (Internet-of-Things) verbessert werden konnte. Weitere Technologie-Bausteine zur Unterstützung von Hochfrequenzanwendungen im RF- und mm-Wellen Frequenzband wurden zur Fertigungsreife gebracht. Hierbei wurde ein besonderer Fokus auf die Befähigung der Bausteine für Anwendungen im Bereich Mobile Kommunikation gesetzt. Weitere Arbeiten betrafen Verbesserungen in der Flächennutzung von IP-Blöcken. Zusätzlich konnten Leistungssteigerungen durch systematische Verringerung der Prozessvariabilität



erzielt werden. Es wurden F&E-Arbeiten weitergeführt, die die Integration eines magnetischen Speichers (MRAM) in den Verdrahtungsebenen der Schaltkreise in Dresden ermöglichen. Für diese MRAM Technologie konnte 2022 in Dresden der Qualitätsmeilenstein für die Freigabe der Volumenfertigung erteilt werden. Eine zweite Variante eines integrierten, nichtflüchtigen, resistiven Speichers (RRAM) befindet sich in der Entwicklungsphase. Hierzu sind RRAM spezifische Entwicklungsanlagen in den Reinraum eingebracht und Prozessrezepte für die Herstellung resistiver Speicherelemente entwickelt worden. Machbarkeitsstudien konnten mit Erfolg abgeschlossen werden. Für die neuen Märkte der aktiven organischen und anorganischen Anzeigen (Displays) wurden F&E Aufwendungen fortgeführt. Die Fertigungsreife konnte auch hier an ersten Prototypen nachgewiesen werden. Mit der Entwicklung der Technologieerweiterungen waren weiterführende F&E-Arbeiten an geeigneten Einzelprozessen und teilweise die Anschaffung neuer Maschinen erforderlich, die zuvor evaluiert werden mussten. Gleichfalls bedurfte es der Untersuchung und Auswahl von neuen Materialien.

Auf etablierten Technologieknoten oberhalb von 22nm (22FDX) wurde die Diversifizierung der Anwendungen mit dem Ziel vorangetrieben, auch hier den Kunden kostengünstige Zusatzfunktionalitäten anzubieten. Im Jahr 2022 lag der Fokus der Entwicklung auf neuen Varianten der 28nm Technologie. So konnten neue Hoch-Volt (HV) Transistoren zur Fertigungsreife gebracht werden und bereits qualifizierte HV-Varianten weiter in ihrer Charakteristik verbessert werden. Ein weiteres Entwicklungsprojekt in diesem Segment zielt darauf ab die Belegungsdichte der HV-Transistoren zu erhöhen und damit den Flächenbedarf zu reduzieren. Ferner konnten gute Fortschritte gemacht werden die auf dem 55nm Technologieknoten etablierte BCDlite Technologie auf 28nm zu portieren. Diese Portierung führt nicht nur zur erwarteten Verbesserung in den digitalen Schaltkreisen. Es konnten auch im analogen Bereich Leistungssteigerungen erzielt werden. Die BCDlite-Technologie als auch die HV-Technologie wurden konsequent weiterentwickelt, um noch konkurrenzfähigere Schaltkreise für GF-Kunden anbieten zu können. In 2022 wurden Technologieerweiterungen weiterbearbeitet, die eine Ansteuerung von LED-basierten Anzeigeelementen ermöglichen (organische OLED und anorganische u-LED Leuchtelemente).

Die Arbeiten für die Technologieentwicklung von eingebetteten nichtflüchtigen Speichern (eNVM), insbesondere die NVM Lösung auf 28nm HKMG, wurden fortgeführt. Die 28nm NVM Technologie konnte in Q4/2022 für die Volumenfertigung für ausgewählte Marktsegmente qualifiziert werden. Zeitgleich laufen weitere Entwicklungsarbeiten, um die Anwendungsbereiche für die 28nm basierte eNVM Lösung auf weitere Marktsegmente zu erweitern. Die Arbeiten auf neuartigen eNVM Bausteinen (FeFET, RRAM und MRAM) wurden auf der Basis der 22FDX - Technologie in 2022 fortgeführt.

Ungebrochen starkes Interesse der Automobilindustrie an „Leading-Edge“-Technologien hat Entwicklungsarbeiten mit speziellem Schwerpunkt auf Zuverlässigkeit und Robustheit der 28nm- und 22FDX - Technologien vorangetrieben. Die im Jahr 2018 eingeführten Geschäftsprozesse für die Fertigung von elektronischen Schaltkreisen für Automobilanwendungen wurden in 2022 weiter optimiert. Damit verbunden waren spezielle Maßnahmen der Fertigungsüberwachung und Variationsreduktion, die sowohl mit F&E-Arbeiten an den Einzelprozessen als auch mit Arbeiten an den Materialsystemen verbunden waren.

Im Rahmen von verschiedenen Projekten wurden Kooperationen mit mehreren Vertretern des Zuliefernetzwerks der Automobilindustrie - von OEMs (Original Equipment Manufacturer) bis zu TIER1 und TIER2 Lieferanten - fortgeführt. Diese Kooperationen haben das Ziel, neue Halbleitertechnologien schneller ins Automobil zu bringen, um die erforderliche Rechengeschwindigkeit für zukünftige Automobilsysteme (autonomes Fahren, intelligente Sensoren etc.) zu ermöglichen. Im Jahr 2022 wurden diese Kooperationen weiter gefestigt und Nachfolgeprojekte definiert, die auf der existierenden Plattform aufbauen und diese langfristig weiterentwickeln.

Die Entwicklung der 22FDX - Technologie sowie deren Erweiterungen, die Weiterentwicklung von 28nm - Technologievarianten und die Adaption der zu Fab1 transferierten 55/40nm - Technologien erforderten im Jahr 2022 die Unterstützung der global ausgerichteten Design- und Design Enablement Abteilungen. Ihre Aufgabe bestand im Wesentlichen darin, Design-Grundlagen zur Verfügung zu stellen, die unsere Kunden benötigen, um ihre integrierten Schaltkreise als Produkte zu entwickeln und in die Volumenproduktion zu überführen. Insbesondere die Entwicklung sogenannter „value-added-solutions („VAS“)" mit „RF“ und „mmWave“, aber auch „ultra-low-power“ und „ultra-low-leakage“ bedarf dabei der Validierung durch besondere Schaltungen und Demonstratoren. Dabei kommt es darauf an, die schaltungstechnischen Entwurfsparameter der Technologien in den Konfigurationspaketen für die Design-Tools abzubilden. Diese Konfigurationspakete nennt man „Process Design Kits“ (PDK), die eine wesentliche Schnittstelle zwischen der Prozesstechnologie von GlobalFoundries und der schaltungstechnischen Entwurfsebene bei unseren Kunden herstellen. Über die PDKs hinaus werden zusätzlich Testchips benötigt, die die Übereinstimmung zwischen der Entwurfsumgebung und dem fertigen Chip sicherstellen. Außerdem werden früh spezielle Schaltungsteile benötigt, um die Leistungsfähigkeit der entwickelten Technologie zu demonstrieren. Das Customer Design Enablement ist auch verantwortlich für die Zusammenstellung und Durchführung sogenannter MPWs (Multi-project-wafer) bei denen verschiedene Kunden und interne Designgruppen ihre Schaltungen und Chips in Kleinserie fertigen können.

Die Entwicklungsarbeit im Design-Bereich konzentrierte sich auch im Jahr 2022 auf sieben Schwerpunkte:

1. die Weiterentwicklung von Design-Flows in Kooperation mit den Design-Tool Herstellern und Weiterentwicklungen insbesondere mit den FDSOI spezifischen Komponenten wie Advanced Body Bias,
2. die Entwicklung von PDKs, die die Technologieparameter und die Design-Flows zusammenstellen,
3. die Entwicklung von Testchips/Teststrukturen für die Technologieentwicklung, bei der Schaltungen mit kritischen Strukturen entwickelt werden, die das gesamte Potential der Fertigungstechnologie abdecken und zur Qualifikation der Technologie unerlässlich sind,
4. das sogenannte System-on-Chip-Enablement mit dem Ziel, Design-Kits für unsere Kunden zu erzeugen, die als Startpunkt für deren eigene Produktentwicklungen dienen,
5. die Entwicklung eines breiten Portfolios von Intellectual Property (IP), d.h. von Design-Blöcken, die abgegrenzte und genau spezifizierte Funktionen abbilden und vom Kunden direkt in ihre Produkte übernommen werden,
6. die Entwicklung und Adaption der nötigen Komponenten zur Fotomasken-Herstellung (OPC, Booleans),
7. die weitreichende Zusammenarbeit mit Universitäten, um neue Schaltungstechniken und Ansätze zu erproben.

In 2023 und darüber hinaus wird die Entwicklung weiterer Technologiekomponenten im Mittelpunkt stehen. Fokus liegt dabei auf den Aufbau und die Qualifizierung von zusätzlichen Automotivfähigkeiten. Desweiteren werden die Alleinstellungsmerkmale der 22FDX Technologie konsequent weiterentwickelt, um die Konkurrenzfähigkeit des Technologieknotens langfristig zu sichern.

Die Systemintegration in einer Verpackungsvariante mit Digital-, Analog- und RF-Komponenten (System-in-Package) entsprechend der Kostenerwartung für IoT Anwendungen ist ein weiteres zukünftiges Ziel. Eine große Rolle wird dabei das Wafer Level Packaging bis hin zu der heterogenen Integration von Chips aus unterschiedlichen Gesamtprozessen (Stacked-Die) spielen.



Die Entwicklungsarbeiten der AMTC KG im Jahr 2022 konzentrierten sich analog zum Vorjahr auf die kontinuierliche Verbesserung existierender Technologien. Dies beinhaltete die kontinuierliche Anpassung von Einzelprozessen der unterschiedlichen Technologiegenerationen zur Herstellung von Fotomasken. Weitere Prozessanlageninstallationen wurden gestartet, Prozesse effizienter gestaltet und in ihrer Performance optimiert. Somit konnten hinsichtlich Produktqualität und Kapazität weitere Verbesserungen erzielt werden.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Krieges in der Ukraine sowie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende COVID-19 - Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,8 % höher als im Vorjahr.¹ Das weltweite preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) konnte sogar ein Wachstum in 2022 von 3,4 % (Schätzung) verzeichnen².

Die Halbleiterbranche ist u. a. gekennzeichnet durch eine sehr zyklische Marktentwicklung, einen hohen Investitionsbedarf sowie einen raschen technologischen Wandel. Im Jahr 2022 herrschte wie oben beschrieben ein schwieriges makroökonomisches Umfeld mit inflationärem Gegenwind und Engpässen bei der Rohstoffversorgung, vor allem bedingt durch den Krieg in der Ukraine. Langfristig befindet sich die globale Halbleiterindustrie jedoch weiterhin auf einem Wachstumspfad. In den kommenden Jahren wird die Nachfrage weiter steigen, insbesondere in den Bereichen Sicherheit, Energie und Gesundheitswesen sowie im Automobilsektor.

Zur näheren Analyse der Chancen und Risiken verweisen wir auf Punkt 3 des Lageberichts.

¹ Vgl.: Statista, „Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland gegenüber dem Vorjahr von 1992 bis 2022“, <https://de.statista.com/>

² Vgl.: Statista, „Wachstum des weltweiten realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 1980 bis 2024 (gegenüber dem Vorjahr)“, <https://de.statista.com/>

Geschäftsverlauf

Das für das Geschäftsjahr 2022 prognostizierte stark verbesserte Ergebnis nach Steuern mit einer deutlichen Erhöhung der Umsatzerlöse konnte im Geschäftsjahr erreicht werden.

Es wurden insgesamt ca. 650.000 Wafer ausgeliefert, was in etwa 148.000 mehr als im Vorjahr waren und der Prognose des Vorjahres entspricht.

In Folge der Abschlüsse neuer langfristiger Liefervereinbarungen mit Hauptkunden („Long Term Agreements / LTA“) und einer allgemein starken Nachfrage im Halbleiterbereich, wurden in 2022 weitere Investitionen in neue Anlagen getätigt.

Das im Geschäftsplan für das Berichtsjahr angestrebte Liefervolumen wurde erreicht. Wir verweisen auf die Darstellungen unter „Wesentliche Geschäftstätigkeit in 2022“.

Gesamtlage des Konzerns

Der deutsche Konzernabschluss wird nicht für Planungs- und Steuerzwecke genutzt. Vielmehr erfolgt die Steuerung des Konzerns sowie die interne Berichterstattung aufgrund der Einbindung in den GlobalFoundries Inc. Konzernabschluss in USD basierend auf IFRS (Internationaler Rechnungslegungsstandard).

Zu den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zählen die Umsatzerlöse und das Ergebnis nach Steuern.

a) Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2022 ergab sich ein positives Ergebnis nach Steuern in Höhe von 70 Mio. EUR (Vorjahr: negatives Ergebnis nach Steuern 25 Mio. EUR), was in etwa dem geplanten positiven Ergebnis entspricht. Der Konzernjahresüberschuss des Geschäftsjahres beträgt 68 Mio. EUR (Vorjahr: Konzernjahresfehlbetrag 26 Mio. EUR). Im Wesentlichen ist das deutlich verbesserte Konzernjahresergebnis auf einen erhöhten Absatz bzw. Bestandsaufbau von Produkten bei gleichzeitig verbesserter Material- und Personalaufwandsquote zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Geschäftsjahr von 1.133 Mio. EUR auf 1.653 Mio. EUR und liegen damit deutlich über dem Niveau der prognostizierten Erlöse von ca. 1.150 Mio. EUR. Die Umsatzerlöse ergaben sich hauptsächlich aus den Waferlieferverträgen zwischen der GlobalFoundries Module One KG und der GlobalFoundries U.S. Inc. (1.449 Mio. EUR, Vorjahr: 939 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem erhöhten Absatz von Produkten im Ergebnis des Ausbaus der Produktionskapazität.

Weiterhin war ein Bestandsaufbau bei den fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 111 Mio. EUR zu verzeichnen (Vorjahr: Bestandsaufbau 36 Mio. EUR).

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge von 191 Mio. EUR auf 332 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf gestiegene Fremdwährungsgewinne zurückzuführen (277 Mio. EUR; Vorjahr: 121 Mio. EUR). Demgegenüber erhöhten sich auch die Fremdwährungsverluste in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 126 Mio. EUR auf 378 Mio. EUR.

Aufgrund der hohen Produktions- und Anlagenintensität sowie dem erfolgten Kapazitätsausbau der Gesellschaft bildeten gestiegene Abschreibungen auf Sachanlagen (242 Mio. EUR, Vorjahr: 199 Mio. EUR) sowie ein gestiegener Materialaufwand (689 Mio. EUR, Vorjahr: 457 Mio. EUR) wesentliche Gegenpositionen zu den Erträgen. Darüber hinaus bestimmten gestiegene Personalaufwendungen (302 Mio. EUR, Vorjahr: 287 Mio. EUR) und sonstige betriebliche Aufwendungen (754 Mio. EUR, Vorjahr: 433 Mio. EUR) die Ausgabenseite im Geschäftsjahr 2022.



Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erhöhten sich um 26 Mio. EUR auf 65 Mio. EUR in Folge der gestiegenen Kredite von verbundenen Unternehmen.

Im Übrigen verweisen wir auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Angaben im Anhang.

b) Finanzlage

Die Finanzierung der Konzerngesellschaften war im gesamten Geschäftsjahr 2022 gesichert. Wesentliche Bestandteile der Finanzierung stellen die revolvingierenden Kreditlinien der übergeordneten Konzernmutter GlobalFoundries Inc. und der GlobalFoundries Finance Inc. sowie die bereits beschriebenen Waferliefer- bzw. Dienstleistungsverträge mit Unternehmen der GlobalFoundries Gruppe dar.

Am 31. Oktober 2019 wurde ein Kreditvertrag über 750 Mio. USD zwischen GlobalFoundries Module One KG, GlobalFoundries Module Two KG, Bank of America Merrill Lynch International Designated Activity Company, ING Bank sowie weiteren internationalen Banken zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten für den gesamten GlobalFoundries Inc. Konzern geschlossen. Der Kredit war zum 31. Dezember 2022 vollständig in Anspruch genommen und anteilig zurückgezahlt.

Zur Weiterleitung der eingegangenen Mittel aus diesem Kredit und der anschließenden Tilgung bestehender Verbindlichkeiten durch GlobalFoundries Inc. wurden konzerninterne Darlehen von GlobalFoundries Module One KG und GlobalFoundries Module Two KG korrespondierend an die GlobalFoundries Inc. in 2019 vergeben. Die Höhe dieser konzerninternen Darlehen betrug am 31. Dezember 2022 512 Mio. EUR. Diese revolvingierenden Kreditlinien wurden mit Wirkung zum 30. November 2022 bzw. 31. Dezember 2022 auf die GlobalFoundries Finance Inc., Cayman Island (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Finance Inc.“), übertragen.

Darüber hinaus bestanden zum 31. Dezember 2022 mit allen deutschen Tochtergesellschaften weitere revolvingierende Kreditlinien mit der GlobalFoundries Finance Inc., welche teilweise in Anspruch genommen wurden. Zudem hat GlobalFoundries Module Two KG zum 31. Dezember 2022 revolvingierende Darlehen an GlobalFoundries Finance Inc. in Höhe von 83 Mio. EUR vergeben.

Am 2. März 2018 wurden im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion mehrere Verkaufs- und Leasingverträge über 375 Mio. USD zwischen GlobalFoundries Singapur Pte. Ltd. und internationalen Banken geschlossen. Der Erlös aus dieser Transaktion ist für allgemeine Finanzierungszwecke für den gesamten GlobalFoundries Inc. Konzern vorgesehen. Die Mittel aus der Transaktion waren zum 31. Dezember 2022 vollständig in Anspruch genommen und anteilig zurückgezahlt.

Am 6. Juni 2018 wurde ein Kreditvertrag über 50 Mio. EUR zwischen GlobalFoundries Module One KG. und der IKB Deutsche Industriebank AG für Investitionen am GlobalFoundries Standort Dresden geschlossen. Der Kredit war zum 31. Dezember 2022 vollständig in Anspruch genommen und anteilig zurückgezahlt.

Am 21. Januar 2019 wurden im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion mehrere Verkaufs- und Leasingverträge über 425 Mio. USD zwischen GlobalFoundries Singapur Pte. Ltd. und internationalen Banken geschlossen. Der Erlös aus dieser Transaktion ist für allgemeine Finanzierungszwecke für den gesamten GlobalFoundries Inc. Konzern vorgesehen. Die Mittel aus der Transaktion waren zum 31. Dezember 2022 vollständig in Anspruch genommen und anteilig zurückgezahlt.

Am 18. Oktober 2019 wurde ein Kreditvertrag von insgesamt 255 Mio. USD (davon 235 Mio. USD für ein revolvingierendes Darlehen und 20 Mio. USD für ein Akkreditiv) zwischen GlobalFoundries Inc., GlobalFoundries US Inc., GlobalFoundries Singapur Pte. Ltd., Citibank N.A., DBS Bank Ltd. sowie weiteren internationalen Banken geschlossen. Im Rahmen von Nachtragsvereinbarungen vom 11. November 2020 und 13. Oktober 2021 wurde das Volumen des revolvingierenden Kredites auf insgesamt 1 Mrd. USD erhöht. Die revolvingierende Kreditlinie war zum 31. Dezember 2022 nicht in Anspruch genommen, während der Kredit für das Akkreditiv anteilig gezogen war.

Am 23. April 2020 wurden im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion mehrere Verkaufs- und Leasingverträge über 300 Mio. USD zwischen GlobalFoundries Singapur Pte. Ltd. und internationalen Banken geschlossen. Der Erlös aus dieser Transaktion ist für allgemeine Finanzierungszwecke für den gesamten GlobalFoundries Inc. Konzern vorgesehen. Die Mittel aus der Transaktion waren zum 31. Dezember 2022 vollständig in Anspruch genommen und anteilig zurückgezahlt.

Am 11. November 2020 wurde ein Kreditvertrag über 652 Mio. USD und 83 Mio. EUR zwischen GlobalFoundries Inc. und mehreren internationalen Banken zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten für den gesamten GlobalFoundries Inc. Konzern geschlossen. Der Kredit war zum 31. Dezember 2022 vollständig in Anspruch genommen.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) fördert Forschungs- und Investitionsvorhaben im Bereich der Mikroelektronik.

Im Rahmenprogramm der Bundesregierung für Forschung und Innovation 2016 bis 2020 „Mikroelektronik aus Deutschland - Innovationstreiber der Digitalisierung“ wurde für GlobalFoundries das Vorhaben WIN-FDSOI (Weiterentwicklung und Industrialisierung der innovativen 22FDX-Technologie) im Jahr 2019 genehmigt. Zum 30.06.2022 wurde das Vorhaben abgeschlossen.

Darüber hinaus erhielt der deutsche Konzern für Forschungs- und Entwicklungsprojekte weitere Fördermittel von der Sächsischen Aufbaubank, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Europäischen Union. In 2022 wurden insgesamt 3,2 Mio. EUR ausgezahlt. Auch im Jahr 2023 werden Fördermittel für F&E Projekte in vergleichbarer Größenordnung erwartet.

Der deutsche Konzern rechnet nicht mit wesentlichen zukünftigen Änderungen der Konditionen der Finanzierungsmittel. Auch für das Geschäftsjahr 2023 ist die Finanzierung der planmäßigen Investitionen und laufenden Aufwendungen gesichert.

Durch eine Erklärung der GlobalFoundries Finance Inc. vom 22. Mai 2023 wird bestätigt, dass die revolvingierenden Kreditlinien auf keinen Fall bis 30. Juni 2024 gekündigt werden.

c) Kapitalstruktur

Das bilanzielle Eigenkapital belief sich per 31. Dezember 2022 auf 898 Mio. EUR (Vorjahr: 835 Mio. EUR). Der Anstieg zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Konzernjahresüberschuss des Geschäftsjahres. Die aus der Erstkonsolidierung der Advanced Mask Technology Center GmbH & Co. KG, Dresden und der Maskhouse Building Administration GmbH & Co. KG, Dresden ausgewiesenen Fremddanteile Minderheitsgesellschafter reduzierten sich zum Bilanzstichtag von 63 Mio. EUR auf 60 Mio. EUR in Folge getätigter Entnahmen aus den Kapitalkonten im Geschäftsjahr.

d) Investitionen



Im Geschäftsjahr 2022 wurden 652 Mio. EUR in Sachanlagen, insbesondere in neue 300mm-Anlagen und Maschinen, investiert.

Die Investitionen wurden vor allem zum Ausbau der Kapazität für die die 22FDX-, die 55nm und die 40nm - Technologie verwendet. Weitere Investitionen wurden für die weitere Verbesserung der Produktionsausbeute, sowie der Erweiterung von Anlagen und Einrichtungen getätigt.

e) Liquidität

Aufgrund der Optimierung des globalen Cash Managements und der damit einhergehenden Bündelung der Cash-Aktivitäten der weltweiten GlobalFoundries Gruppe war die Höhe der liquiden Mittel in den deutschen Konzerngesellschaften auf ein operativ notwendiges Minimum reduziert. Die Finanzierung erfolgt über Kredite von verbundenen Unternehmen (wir verweisen unter anderem auf Abschnitt 2. b).

Hinsichtlich der Entwicklung der Liquidität verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung.

f) Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 betrug 3.255 Mio. EUR (Vorjahr: 2.748 Mio. EUR).

Der Anstieg des Sachanlagevermögens um 407 Mio. EUR im Berichtsjahr resultiert aus Investitionen in Höhe von 652 Mio. EUR (Vorjahr: 750 Mio. EUR), denen Abschreibungen in Höhe von 242 Mio. EUR (Vorjahr: 199 Mio. EUR) gegenüberstehen.

Das Umlaufvermögen des Konzerns besteht im Wesentlichen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen (212 Mio. EUR, Vorjahr: 246 Mio. EUR) sowie Vorräten (287 Mio. EUR, Vorjahr: 171 Mio. EUR). Die Vorräte sind stichtagsbedingt durch eine Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen gestiegen.

Auf der Passivseite waren neben Verbindlichkeiten in Höhe von 2.147 Mio. EUR (Vorjahr: 1.654 Mio. EUR) insbesondere ein Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen für das Anlagevermögen (108 Mio. EUR, Vorjahr: 128 Mio. EUR) und Rückstellungen (90 Mio. EUR, Vorjahr: 118 Mio. EUR) bilanziert. Die Verbindlichkeiten bestehen überwiegend gegenüber verbundenen Unternehmen (1.330 Mio. EUR, Vorjahr: 765 Mio. EUR) und gegenüber Kreditinstituten (535 Mio. EUR, Vorjahr: 590 Mio. EUR). Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Darlehensverbindlichkeiten. Der Rückgang der Rückstellungen resultiert insbesondere aus geringeren Drohverlustrückstellungen.

Wir verweisen auf die Bilanz sowie die Angaben im Anhang.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Engagement

Das Unternehmen engagiert sich am Standort Dresden seit über 25 Jahren im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) bzw. Community Affairs mit Schwerpunkt Jugendbildungsförderung und Nachbarschaftspflege. GlobalFoundries Dresden ist seit 2005 Patentunternehmen beim Sächsischen Landeswettbewerb „Jugend forscht“ und unterhält Beziehungen zu mehreren Partnerschulen und Jugendeinrichtungen in und um Dresden, um naturwissenschaftlich-technische Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen zu fördern. Weitere Aktivitäten sind die Unterstützung des Sächsischen Informatikwettbewerbs, der Vortragsreihe für Schüler an der TU Dresden „Physik am Samstag“, der Sommeruniversität der TU Dresden sowie des deutschlandweiten VDE-Wettbewerbs „INVENT a CHIP“. Besonderer Fokus liegt bei diesen Aktivitäten auf der Förderung von Mädchen, um dazu beizutragen, den Anteil von Frauen in technischen Bereichen perspektivisch zu steigern.

Als großer Unternehmensnachbar unterstützt GlobalFoundries Dresden seit vielen Jahren das Vereinsleben in den benachbarten Gemeinden Dresden-Wilschdorf und Moritzburg-Boxdorf.

2023 wird das Unternehmen sein Engagement in den Bereichen Jugendbildungsförderung und Nachbarschaftspflege fortführen.

Personal- und Sozialbereich

Der deutsche Konzern beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 2022 3.528 Mitarbeitende (Vorjahr: 3.450 Mitarbeitende). In der Gesamtmitarbeiterzahl waren 48 Mitarbeitende (Vorjahr: 51 Mitarbeitende) mit derzeit ruhenden Arbeitsverhältnissen enthalten.

Ca. 83 % unserer Beschäftigten sind männlich. Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden bei GlobalFoundries Dresden betrug im Geschäftsjahr 45,2 Jahre.

Der Erfolg unseres Unternehmens hängt von den einzigartigen Talenten, Qualitäten und Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden in aller Welt ab. GlobalFoundries hat eine vielfältige Belegschaft mit mehr als 90 Nationalitäten, davon allein 50 in Dresden. 2022 haben wir die in den Vorjahren begonnene Stärkung von Vielfalt und Inklusion (D&I) sowie die kollaborative Unternehmenskultur im Rahmen unserer neuen Unternehmensidentität fortgeführt. Die GlobalFoundries Dresden (GFD) - Teams haben sich weiterentwickelt und erweitert (GFD Team Arbeitgebermarke). Darüber hinaus fördert GlobalFoundries das Engagement von Mitarbeitenden in sogenannten Employee Resource Groups (ERG) wie GlobalWomen, dem Diversity & Inclusion Team oder dem Culture Team. Hierin spiegelt sich unser Ansatz wider, durch verantwortungsvolles, nachhaltiges und engagiertes Handeln unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. GlobalFoundries Dresden zeichnet sich durch eine multikulturelle wie auch multinationale Beschäftigungsstruktur aus. 9,1 % unserer Mitarbeitenden kommen aus dem Ausland, überwiegend aus Indien, China, Russland, Frankreich und Korea. Im Jahr 2022 wurden ca. 325 Stellen neu besetzt, was die exzellente Attraktivität von GlobalFoundries Dresden als Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt unterstreicht.

Zum Stichtag beschäftigte GlobalFoundries Dresden 202 junge Menschen in der Berufsausbildung und in Nachwuchsförderprogrammen (BA-Studium, Studenten, Praktikanten, Masteranden/Diplomanden) und damit etwas mehr als im Vorjahr (Vorjahr: 168). Zudem fördert eine ausgewogene Altersstruktur in der Belegschaft den Austausch zwischen den Generationen und wirkt Wissensverlust entgegen.



Im Jahr 2022 lagen die Aufwendungen für Aus- und Weiterbildung bei ca. 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR). Die Erhöhung ist sowohl auf die zurückgehenden COVID-19 Beschränkungen als auch auf die Investitionen in unsere Ausbildung und Nachwuchsförderprogramme zurückzuführen. Mit der Qualifizierung unserer Mitarbeitenden wie zum Beispiel in der Fertigung und Instandhaltung sowie die Schaffung neuer Ausbildungsplätze v.a. für Mechatroniker und Mikrotechnologen schuf das Unternehmen wichtige Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit des Standortes.

Umfangreiche freiwillige Zusatzleistungen und Angebote in den Bereichen Gesundheitsvorsorge und sportliche Aktivitäten (z.B. firmeneigenes Fitnessstudio), Altersvorsorge, Entsendungs- und Umzugsunterstützung, berufliche Weiterqualifizierung und finanzielle Nebenleistungen (z.B. vermögenswirksame Leistungen, Jobticket, Jobbike und Elektroleasing) werden kontinuierlich weiterentwickelt, um die Positionierung von GlobalFoundries Dresden als attraktiven Arbeitgeber in der Region weiter auszubauen.

2022 hat sich der Standort insgesamt positiv weiterentwickelt und sich breit aufgestellt, um der industrietypischen Dynamik stabil begegnen zu können.

Umweltschutz

Die Produktionsgesellschaften GlobalFoundries Dresden Module One LLC & Co. KG und GlobalFoundries Dresden Module Two LLC & Co. KG wurden im Geschäftsjahr 2022 durch Vertreter der zuständigen Behörden und durch externe Berater geprüft.

Wir verwenden geeignete Methoden, um Abfall und den Verbrauch von Energie, Wasser, Chemikalien und Materialien zu reduzieren, das globale Klima zu schützen und alle Umwelteinflüsse und Sicherheitsrisiken zu minimieren. Durch den konsequenten Einsatz geeigneter Abluftreinigungstechnik und geeigneter Projekte zur Reduzierung des Einsatzes notwendiger perfluorierter Ätzgase und der daraus resultierenden Treibhausgasemissionen findet sich GlobalFoundries Dresden hierbei an der Spitze der europäischen Halbleiterindustrie wieder.

Für den Standort Dresden wurde zuletzt im September 2022 die Konformität des integrierten EHS Managementsystems mit der ISO 45001:2018 für das Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem sowie ISO 14001:2015 für das Umweltmanagementsystem in einem Überwachungsaudit überprüft. Zuletzt im Dezember 2021 wurde ein EHS Compliance Audit am Standort erfolgreich ohne Regulatory Audit Findings abgeschlossen.

Im November 2021 wurde für den Standort erstmals in einem Audit die Konformität der sozialen Unternehmensverantwortung mit dem Responsible Business Alliance (RBA) Code of Conduct überprüft. Es wurde auf Anhieb die maximale Punktzahl von 200 Punkten erreicht. Diese Überprüfung findet zukünftig alle zwei Jahre statt.

Das Qualitätsmanagementsystem des Standortes ist seit Mai 2018 sowohl nach ISO 9001:2015 als auch nach IATF 16949:2016 (Automotive) zertifiziert. Das Qualitätsmanagementsystem nach ISO9001 und IATF16949 wurde im März 2021 erfolgreich rezertifiziert.

GlobalFoundries Dresden betreibt seit 2015 ein Energiemanagementsystem. Dieses wurde im Jahr 2020 auf den aktuell gültigen Standard, ISO 50001:2018, umgestellt. Im Re-Zertifizierungsaudit 2022 konnte die Wirksamkeit des Energiemanagementsystems, gemäß ISO 50001:2018, erfolgreich nachgewiesen werden.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der Standort Dresden nimmt innerhalb der GlobalFoundries Gruppe auch in den nächsten Jahren unverändert eine Schlüsselrolle ein. Ziel des Geschäftsjahres 2023 ist es, den Standort Dresden weiter als leistungsfähigen High-End Produktions-Standort mit wettbewerbsfähiger Kostenstruktur sowie eingebetteten Entwicklungsbereich für neue Technologien zu stärken. Um dies zu erreichen, fokussieren sich die Produktionsgesellschaften auf die weitere Reduzierung von Spezifikationsabweichungen der Produkte während des Herstellungsprozesses und des damit einhergehenden Verwurfs, auf strukturelle Kosteneinsparungen über alle Kostenkategorien sowie auf vollen Fokus zur Umsetzung der Strategie der Neuausrichtung. Mit letzterem Fokuspunkt wird der Dresdner Standort weiterhin künftigen Produkt-, Technologie- und Serviceanforderungen rechtzeitig Lösungen anbieten können. Ziel dabei ist, die Erhöhung des Angebotes von stark kundenspezifisierten Anwendungen zu erreichen.

In 2023 wird die Strategie zum „Center of Excellence Automotive/Image Sensor Prozessor und 22FDX“ mit hohem Fokus auf Diversifizierung der Produktpalette weiter ausgebaut. Ziel ist es, eine Reihe von Prozesstechnologien anzubieten, die die Leistung und den Wert der Produkte unserer Kunden erhöhen.

Neben den klassischen Sparten wie Mobilität und Computing verbreitert sich das Produkt- und Technologiespektrum um OLED-, ISP-, Automotive-, Security-, IoT- und 5G Applikationen. Diese werden einerseits durch Neuentwicklungen und andererseits auch durch Technologietransfers innerhalb der GlobalFoundries Gruppe umgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2022 lieferte GlobalFoundries rund 650.000 Wafer aus. Aufgrund der fast vollständig abgeschlossenen Kapazitätserweiterung erwarten wir einen signifikanten Anstieg der Waferlieferungen im Jahr 2023 von ca. 10 bis 15 % im Vergleich zum Vorjahr. Das endgültige Volumen der Waferlieferungen wird jedoch wesentlich von der Kundennachfrage bestimmt, welches derzeit nicht sicher abgeschätzt werden kann. Während wir in der ersten Hälfte des Jahres 2023 eine gewisse Nachfrageschwäche feststellen, erwarten wir in der zweiten Jahreshälfte eine Erholung und einen Anstieg der Nachfrage.

Für die Umsatzerlöse erwarten wir einen Anstieg im selben Maße wie der Anstieg der Waferlieferungen und in der Folge ein deutlich verbessertes Ergebnis nach Steuern im Vergleich zum Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2022 investierte GlobalFoundries ca. 652 Mio. EUR in das Sachanlagevermögen der deutschen Standorte. Für 2023 erwarten wir Gesamtinvestitionen in Höhe von etwa 300 Mio. EUR. Diese Investitionen dienen in erster Linie der Lieferung, Installation und Qualifizierung von Werkzeugen, die für die weitere Entwicklung, den ersten industriellen Einsatz und die Fertigung der bestehenden Technologieplattformen des Unternehmens verwendet werden sollen.

Die Mitarbeiteranzahl wird sich voraussichtlich in 2023 aufgrund des Schwerpunktes auf der Kosteneffizienz in der Produktion und der Umstrukturierung der BTF etwas reduzieren.

Chancenbericht



Das heutige Geschäft der Dresdner Produktionsgesellschaften stützt sich i.W. auf die Segmente „Computing“ und „Consumer-Mobility“. Diese Produktbereiche benötigen die 28nm - Technologie aufgrund ihrer hohen Packungsdichte, ihrer guten Performance und der geringen Leistungsaufnahme. Im Allgemeinen wird die 28nm - Technologie von Experten als die Technologie mit der längsten Laufzeit bewertet. Zudem bieten etablierte Technologieknoten von 55nm bis 40nm eine hervorragende Basis, um Zusatzfunktionalitäten anzubieten. Dazu gehören beispielsweise Aufgaben des Power-Managements bei mobilen Anwendungen (55BCDL Technologieerweiterung), Auswerteschaltungen für Kamera-Sensoren oder Ansteuerungen für Anzeigen und Bildschirme bei mobilen Geräten (40nm Technologien).

Wir gehen davon aus, dass die Produktion von Produkten für den Automobilmarkt in 2023 einen deutlich größeren Anteil an unserem Geschäft ausmachen wird. Es wird erwartet, dass bis 2030 der Halbleiteranteil in einem Auto von 4 % auf 20 % ansteigen wird. Die Produktionserwartungen für 2023 und das potenzielle zukünftige Wachstum stellen eine Chance für GlobalFoundries dar und sind ein direktes Ergebnis der Entwicklungsinvestitionen, die wir in den letzten Jahren getätigt haben.

Am 16. Februar 2023 kündigte GlobalFoundries eine strategische Partnerschaft mit Amkor Technologies an, um Post-Fab-Services am Amkor-Standort in Porto (Portugal), anzubieten. Im Rahmen dieser Vereinbarung plant GF, seine 300-mm-Bump- und Sortierlinien von seinem Standort in Dresden an den Amkor-Standort in Porto zu verlagern, um dort die erste Back-End-Anlage in Europa zu errichten. Kurzfristig wird sich dies nur geringfügig auf die Beschäftigung und die Produktionsbasis am Standort Dresden auswirken. Langfristig rechnet das Unternehmen jedoch mit einer erhöhten Nachfrage nach Waferfertigung, so dass die freiwerdenden Flächen zur Erweiterung der Waferproduktionskapazität genutzt werden.

Darüber hinaus sind die langfristigen Geschäftsaussichten positiv, weil über die heutige Nachfrage hinaus weitere Applikationen sichtbar werden, für die GlobalFoundries mit der FDX - Technologie, die äußerste Energieeffizienz mit hervorragenden Leistungen zu günstigen Kosten kombiniert, sehr gut aufgestellt ist:

- Unter dem Begriff „Internet der Dinge“ verbirgt sich die Digitalisierung und Vernetzung von herkömmlichen Produkten, die bisher keinen Anschluss an das Internet vorweisen konnten. Die gestiegene Intelligenz in der Steuerung, die mit unseren Technologien realisierbar wird, zusammen mit der Vernetzung, ermöglicht zudem ganz neue Funktionen bei wesentlich geringerem Energieverbrauch.
- Das selbstfahrende Auto, das zurzeit auf allen Fachkonferenzen diskutiert wird, benötigt ebenfalls unsere Technologien, um die hohe Rechenleistung mit der Ausfallsicherheit von Flugzeuelekttronik zu verknüpfen.
- Tragbare Elektronik wird zukünftig in Kleidungsstücke eingewoben und ermöglicht einfachere Handhabung für Dienstkleidung, Freizeit oder medizinische Anwendungen.
- Der Bedarf an steigenden Akkulaufzeiten erfordert eine intelligente Steuerung der Spannungsversorgung die sich in Zukunft auch durch die Weiterentwicklung der 55BCDL Technologien verbessern lässt.
- Bildschirme auf allen Anwendungsgebieten werden mit noch höheren Auflösungen, höherem Kontrast und geringerer Leistungsaufnahme angeboten. Hierzu werden neue Ansteuerungen benötigt, die in unseren 40nm - Technologien optimal hergestellt werden können.
- Die Kommunikation zwischen Endgeräten wird künftig in Echtzeit erfolgen, was die Anwendung der neuen Mobilfunkstandards 5G und später 6G erforderlich macht. Die 22FDX - Technologie bietet hier besondere Leistungsmerkmale für die mobile Datenkommunikation, die auf eine hohe Kundenakzeptanz und eine breite Anwendung stoßen.

Um die Nachfrage für das Internet der Dinge, Smartphone-Prozessoren, Automobilelektronik und andere batteriebetriebene drahtlose Anwendungen bedienen zu können, sind weitere Investitionen in Dresden geplant.

Die kontinuierliche Arbeit an der Marktdiversifizierung, dem Aufbau einer wettbewerbsfähigen Kostenstruktur, weiteren Investitionen in die Entwicklung und in Fertigungskapazitäten, bei gleichzeitig steigender langfristiger Nachfrage, sind ein wesentlicher Erfolgsgarant zur Zukunftssicherung des deutschen Konzerns.

Risikobericht

Die GlobalFoundries Management Services KG und ihre Konzerngesellschaften sind grundsätzlich folgenden Risiken ausgesetzt. Die Risiken sind entsprechend ihrer Bedeutung in absteigender Reihenfolge aufgeführt.

Operative Risiken

Für den Konzern mit seinen hoch komplexen Produktions- und Entwicklungsaktivitäten hat insbesondere die Fertigung einen wesentlichen Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg. Das Fertigungsrisiko besteht vor allem darin, Halbleiterprodukte effizient und kostendeckend bei gleichzeitig hoher Liefertreue und Qualität herzustellen. Darüber hinaus besteht ein Technologierisiko, beispielsweise hinsichtlich Verzögerungen bei der Einführung neuer Technologien. Aufgrund der Volatilität der Halbleiterbranche kann eine Unterauslastung der Produktion zur Schmälerung der Umsatzerlöse und des Gewinns führen. Die operativen Risiken haben sich im Vergleich zu den Jahren vor 2019 insbesondere hinsichtlich der Vielzahl an Technologievarianten, Produkten und Kunden erhöht.

Finanzrisiken

Hinsichtlich der zukünftigen geschäftlichen Entwicklung des Konzerns ist festzustellen, dass diese in erheblichem Maße durch die Waferliefer-/Serviceverträge und die Finanzierungsverträge mit anderen Konzerngesellschaften sowie mit Kreditinstituten determiniert sind. Die realisierten und zukünftig zu erwartenden Umsätze unterliegen den zuvor genannten operativen Risiken. Ein über die erzielten Umsatzerlöse hinausgehender Finanzierungsbedarf kann durch die revolvingierenden Kreditlinien der GlobalFoundries Finance Inc. abgedeckt werden.

Das Liquiditätsrisiko der Konzerngesellschaften ist gegenwärtig im Hinblick auf die Waferliefer-/Serviceverträge sowie die Kreditlinien der GlobalFoundries Finance Inc. als gering einzuschätzen. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sind durch die Einbindung der Gesellschaft in den weltweiten GlobalFoundries-Konzern ebenfalls als eher gering einzustufen.

Die Konzerngesellschaften unterliegen einem Währungsrisiko aufgrund der Veränderungen von Währungskursen, insbesondere für Zahlungsströme in US-Dollar und japanischen Yen. Im Rahmen des weltweiten Hedging-Programms werden Währungsrisiken der deutschen Gesellschaften über Währungssicherungsgeschäfte reduziert. Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit dem am 31. Oktober 2019 geschlossenen Kreditvertrag über 750 Mio. USD zwischen GlobalFoundries Module One KG, GlobalFoundries Module Two KG, Bank of America Merrill Lynch International Designated Activity Company, ING Bank sowie weiteren internationalen Banken zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten für den gesamten GlobalFoundries Inc. Konzern stehen Zinseinnahmen aus korrespondierenden Kreditlinien mit der GlobalFoundries Finance Inc. gegenüber. Zinsschwankungen dieser Kredite werden durch Zinssicherungsgeschäfte ausgeglichen.



Das Forderungsausfallrisiko der gesamten Unternehmensgruppe und somit auch der Gesellschaft wird aufgrund der Hinzugewinnung und Belieferung mehrerer Kunden auf eine breitere Basis an Kunden gestellt.

Inflationsrisiken

Der im Februar 2022 ausgebrochene Krieg zwischen der Ukraine und Russland hat zu einer deutlichen Erhöhung der Inflationsraten in 2022 geführt, mit Auswirkungen auf den Bezug von Rohstoffen, insbesondere im Bereich der Energie. Es wird erwartet, dass der Krieg auch in Zukunft weltweite Auswirkungen auf die Energie-, Rohstoff-, und Produktpreise und deren grundsätzliche Verfügbarkeiten haben wird. Zur Begegnung dieser Risiken haben wir ein globales Kosteneinsparungsprogramm aufgesetzt mit Schwerpunkt auf Energie, Material und Instandhaltung.

Zusammenfassung

Aufgrund der Gesellschafts-, Finanzierungs- und Waferliefer-/Serviceverträge mit anderen Unternehmen der GlobalFoundries Gruppe werden typische Risiken im Zusammenhang mit der Beschaffung und dem Absatz der in Dresden hergestellten Halbleiterprodukte zu einem bedeutenden Teil auf übergeordnete Konzernunternehmen der GlobalFoundries Gruppe übertragen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine bestandsgefährdenden Tatsachen bekannt.

Die Finanzierung der weltweiten GlobalFoundries Gruppe erfolgt im Wesentlichen durch Finanzierungen externer Kreditgeber (wir verweisen unter anderem auf Abschnitt 2. b). Weiterhin sind die Finanzierungsrisiken der Gesellschaft auch von der finanziellen Leistungsfähigkeit und der Leistung des Mehrheitsgesellschafters abhängig.

Risikomanagementsystem

Der deutsche Konzern verfügt über ein gut ausgebautes Risikomanagementsystem, das auf eine frühzeitige Erkennung von negativen Einflüssen abzielt, um rechtzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen zu können. Zahlreiche Produktionskennzahlen werden zeitnah (teilweise täglich bzw. wöchentlich) erfasst und ausgewertet. Kostenarten und Effizienzkennzahlen werden im Rahmen des Monatsabschlusses überwacht und regelmäßig an die Geschäftsleitung kommuniziert. Es werden monatliche und quartalsweise Analysen der Ist-Kennzahlen zum Budget vorgenommen.

Dresden, 31. Mai 2023

Dr. Manfred Horstmann, General Manager, Geschäftsführer

Samak Lohrasebi Azar, General Manager, Geschäftsführer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Engeltlich erworbene Software		926.394,33	861.584,24
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	252.272.150,96		273.350.785,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.186.904.310,06		847.347.635,52
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.645.362,61		12.806.044,74
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	616.574.607,21		524.407.044,86
		2.065.396.430,84	1.657.911.510,32
III. Finanzanlagen			



	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.714,82		3.714,82
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	512.080.848,11		543.754.132,82
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00		6.249,00
		512.084.562,93	543.764.096,64
		2.578.407.388,10	2.202.537.191,20
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.375.992,97		31.346.070,73
2. Unfertige Erzeugnisse	200.850.855,22		129.004.271,57
3. Fertige Erzeugnisse	49.442.514,83		10.624.328,38
		286.669.363,02	170.974.670,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.844.479,45		9.206.139,27
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	211.826.839,40		246.295.494,92
3. Sonstige Vermögensgegenstände	70.072.030,19		69.676.397,43
		309.743.349,04	325.178.031,62
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		46.378.343,75	37.897.970,69
		642.791.055,81	534.050.672,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten		33.399.802,06	11.492.421,04
		3.254.598.245,97	2.748.080.285,23
Passiva			
	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital			
I. Komplementär		0,00	0,00
II. Kommanditist			
Kapitalanteil des Mutterunternehmens	1.000.000,00		1.000.000,00
Abzgl. von Tochterunternehmen erworbene Anteile am Mutterunternehmen	-102.000,00		-102.000,00
		898.000,00	898.000,00
III. Rücklagen		909.043.487,49	909.114.820,48
IV. Bilanzverlust		-71.568.011,36	-138.121.314,79
V. Fremdanteile Minderheitsgesellschafter		59.918.033,92	63.276.078,59



	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
		898.291.510,05	835.167.584,28
B. Passiver Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung		9.013.359,78	10.270.777,56
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen		107.987.535,16	128.232.278,77
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	504.273,00		522.721,00
2. Steuerrückstellungen	8.108.720,52		1.581.394,27
3. Sonstige Rückstellungen	81.848.390,31		115.668.836,53
		90.461.383,83	117.772.951,80
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	535.030.468,46		589.756.162,38
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	265.350.764,86		280.998.539,86
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.332.562.249,27		765.240.251,96
4. Sonstige Verbindlichkeiten	14.134.876,50		18.014.924,74
davon aus Steuern EUR 6.498.095,30 (Vj. EUR 5.179.765,53)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vj. EUR 9.426,82)			
		2.147.078.359,09	1.654.009.878,94
F. Passive latente Steuern		1.766.098,06	2.626.813,88
		3.254.598.245,97	2.748.080.285,23

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	EUR	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	1.652.818.385,22		1.133.360.151,45
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	110.524.528,58		35.506.410,19
3. Sonstige betriebliche Erträge	331.746.127,45		191.221.203,34
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 277.493.510,05 (Vj. EUR 120.797.087,83)			
		2.095.089.041,25	1.360.087.764,98
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	400.622.097,40		279.905.149,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	287.937.453,70		176.806.222,61



	EUR	2022 EUR	2021 EUR
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	260.185.134,53		246.458.922,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	42.001.355,78		40.411.264,44
davon für Altersversorgung EUR 253.127,41 (Vj. EUR 217.001,23)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	241.638.922,51		199.046.318,42
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	754.282.114,78		433.178.447,53
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 378.281.258,34 (Vj. EUR 126.268.388,31)			
		1.986.667.078,70	1.375.806.324,98
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.668.731,84		30.095.325,95
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 28.647.961,84 (Vj. EUR 30.091.246,96)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65.027.303,03		38.701.619,43
davon an verbundene Unternehmen EUR 41.182.883,62 (Vj. EUR 15.005.028,00)			
		-36.358.571,19	-8.606.293,48
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.200.149,71	1.088.176,54
davon Aufwand (+) Ertrag (-) aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern			
EUR -860.715,82 (Vj. EUR -1.332.697,56)			
11. Ergebnis nach Steuern		69.863.241,65	-25.413.030,02
12. Sonstige Steuern		1.567.982,89	755.207,83
13. Konzernjahresüberschuss (Vorjahr: -fehlbetrag)		68.295.258,76	-26.168.237,85
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-138.121.314,79	-111.557.305,61
15. Nicht beherrschende Anteile		-1.741.955,33	-395.771,33
16. Bilanzverlust		-71.568.011,36	-138.121.314,79

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	66.553.303,43	-26.564.009,18
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	241.638.922,51	199.046.318,42
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-28.612.858,50	37.419.795,05
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	6.184.504,24	-28.765.719,23



	2022 EUR	2021 EUR
davon:		
Auflösung SOPO für Investitionszulagen und-zuschüsse	-20.379.337,81	-22.565.744,80
Fremdwährungsgewinne/- verluste	26.079.304,50	-5.338.327,97
konsolidierungskreisbedingte Zunahme (+)/Abnahme (-) des passivischen Unterschiedsbetrages	-1.257.417,78	-1.257.417,79
konsolidierungskreisbedingte Zunahme (+)/Abnahme (-) der Minderheitsanteile	1.741.955,33	395.771,33
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-10.424.825,24	-763.234,42
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-119.063.315,87	23.978.353,86
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	103.614.970,14	-13.509.678,09
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	36.358.571,19	8.606.293,48
Ertragssteueraufwand (+)/Ertragsteuerertrag (-)	2.200.149,71	1.088.176,54
Ertragsteuerzahlungen	-1.759.575,00	-2.763.856,33
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	296.689.846,61	197.772.440,10
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen AV	0,00	18.172,31
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-262.000,96	0,00
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	13.506.876,60	1.715.979,35
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-694.415.566,84	-630.004.158,01
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	31.679.533,71	16.860.221,35
Erhaltene Zinsen (+)	28.668.731,84	26.617.140,49
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-620.822.425,65	-584.792.644,51
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Entnahmen aus Kapitalkonten (-)	-5.100.000,00	0,00
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.812.780.092,48	1.195.131.444,73
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.428.824.849,06	-813.405.049,56
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	3.249.278,09	31.907.607,64
Gezahlte Zinsen (-)	-47.496.227,36	-30.963.666,46
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	334.608.294,15	382.670.336,35
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	10.999.717,03	-4.349.868,06
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-2.519.343,97	-443.019,70
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	37.897.970,69	42.690.858,45

	2022 EUR	2021 EUR
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	46.378.343,75	37.897.970,69
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	46.378.343,75	37.897.970,69

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2022

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Rücklagen Kommanditist EUR
	Kapitalanteile		Kapitalanteil Kommanditist EUR	
	Kapitalanteil Komplementär EUR			
01.01.2021	0,00	898.000,00	909.679.981,33	
Entnahme für Körperschaftsteuer	0,00	0,00	-565.160,85	
Konzernjahresfehlbetrag 2021	0,00	0,00	0,00	
31.12.2021	0,00	898.000,00	909.114.820,48	
01.01.2022	0,00	898.000,00	909.114.820,48	
Entnahme für Körperschaftsteuer	0,00	0,00	-71.332,99	
Entnahmen aus Kapitalkonten	0,00	0,00	0,00	
Konzernjahresüberschuss 2022	0,00	0,00	0,00	
31.12.2022	0,00	898.000,00	909.043.487,49	
	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Konzernbilanzgewinn (+) / ver- lust (-) der dem Mutterunter- nehmen zuzurechnen ist		Summe	
	EUR		EUR	
01.01.2021	-111.557.305,61		799.020.675,72	
Entnahme für Körperschaftsteuer	0,00		-565.160,85	
Konzernjahresfehlbetrag 2021	-26.564.009,18		-26.564.009,18	
31.12.2021	-138.121.314,79		771.891.505,69	
01.01.2022	-138.121.314,79		771.891.505,69	
Entnahme für Körperschaftsteuer	0,00		-71.332,99	
Entnahmen aus Kapitalkonten	0,00		0,00	
Konzernjahresüberschuss 2022	66.553.303,43		66.553.303,43	
31.12.2022	-71.568.011,36		838.373.476,13	

	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis EUR	Nicht beherrschende Anteile Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn (+) / Verlust (-) EUR	Summe EUR	Konzern-Eigenkapital EUR
01.01.2021	63.208.737,58	-328.430,32	62.880.307,26	861.900.982,98
Entnahme für Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00	-565.160,85
Konzernjahresfehlbetrag 2021	0,00	395.771,33	395.771,33	-26.168.237,85
31.12.2021	63.208.737,58	67.341,01	63.276.078,59	835.167.584,28
01.01.2022	63.208.737,58	67.341,01	63.276.078,59	835.167.584,28
Entnahme für Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00	-71.332,99
Entnahmen aus Kapitalkonten	-5.100.000,00	0,00	-5.100.000,00	-5.100.000,00
Konzernjahresüberschuss 2022	0,00	1.741.955,33	1.741.955,33	68.295.258,76
31.12.2022	58.108.737,58	1.809.296,34	59.918.033,92	898.291.510,05

Konzernanhang für 2022

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss der GlobalFoundries Management Services Limited Liability Company & Co. KG (im Folgenden auch: „GlobalFoundries Management KG“ oder „Muttergesellschaft“) wird gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Positionen „Beteiligungen an assoziierten Unternehmen“ sowie „Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen“ wurden gemäß § 265 Abs. 5 HGB ergänzt.

Registerinformationen

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma GlobalFoundries Management Services Limited Liability Company & Co. KG mit Sitz in Dresden im Handelsregister des Amtsgerichts Dresden unter der Nummer HRA 7256 eingetragen.

Konsolidierungskreis, Angaben zum Anteilsbesitz und Konzernverhältnisse

Der Konzernabschluss umfasst gemäß § 294 Absatz 1 HGB die Muttergesellschaft GlobalFoundries Management KG sowie alle ihre unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften außer der GlobalFoundries Dresden Module One LLC, Wilmington/Delaware, USA, der Advanced Mask Technology Center Verwaltungs GmbH, Dresden und der Maskhouse Building Administration Verwaltungs GmbH, Dresden.

Die Tochtergesellschaften und deren Konsolidierungsstatus und Anteilsbesitz sind wie folgt:

	Konsolidierungsstatus Ja/Nein	Beteiligung %
GlobalFoundries Dresden Module One Holding GmbH, Dresden	Ja	100
GlobalFoundries Dresden Module One Limited Liability Company & Co. KG, Dresden	Ja	100
GlobalFoundries Dresden Module Two Holding GmbH, Dresden	Ja	100
GlobalFoundries Dresden Module Two Limited Liability Company & Co. KG, Dresden	Ja	100



	Konsolidierungsstatus Ja/Nein	Beteiligung %
GlobalFoundries Dresden Module One LLC, Wilmington/Delaware, USA	Nein	94
Advanced Mask Technology Center GmbH & Co. KG, Dresden	Ja	50
Maskhouse Building Administration GmbH & Co. KG, Dresden	Ja	50
Advanced Mask Technology Center Verwaltungs GmbH, Dresden	Nein	50
Maskhouse Building Administration Verwaltungs GmbH, Dresden	Nein	50

Wegen untergeordneter Bedeutung wurden die GlobalFoundries Dresden Module One LLC, Wilmington/Delaware, USA (Eigenkapital 31.12.2022: TUSD 124; Jahresfehlbetrag 2022: TUSD 8), die Advanced Mask Technology Center Verwaltungs GmbH (Eigenkapital 31.12.2022: TEUR 21; Jahresfehlbetrag 2022: TEUR 3), Dresden und die Maskhouse Building Administration Verwaltungs GmbH, Dresden (Eigenkapital 31.12.2022: TEUR 21; Jahresfehlbetrag 2022: TEUR 3) gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die GlobalFoundries Management KG, die GlobalFoundries Dresden Module One LLC & Co. KG (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Module One KG“) und die GlobalFoundries Dresden Module Two LLC & Co. KG (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Module Two KG“) sind gemäß § 264b HGB und die GlobalFoundries Dresden Module One Holding GmbH (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Module One Holding“) und die GlobalFoundries Dresden Module Two Holding GmbH (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Module Two Holding“) gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

Die Muttergesellschaft sowie alle ihre unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen sind in den Konzernabschluss der GlobalFoundries Inc., einer Limited Liability Company nach dem Recht der Cayman Islands einbezogen. Die GlobalFoundries Inc. ist wiederum in den Konzernabschluss der Mamoura Diversified Global Holding PJSC, einer Gesellschaft mit Sitz in Abu Dhabi, integriert, deren Konzernabschluss unter anderem über PO Box 45005, Abu Dhabi, United Arab Emirates, erhältlich ist. Mubadala Development Company PJSC ist eine Tochtergesellschaft der in 2017 gegründeten Mubadala Investment Company PJSC.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Erstkonsolidierung erfolgt zum Erwerbszeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode (§ 301 HGB, DRS 23). Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Ein nach dem Eigenkapital ausgewiesener Unterschiedsbetrag wird ergebniswirksam aufgelöst, wenn die zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung erwartete ungünstige Entwicklung der künftigen Ertragslage des Unternehmens eingetreten ist, die erwarteten Aufwendungen im Berichtsjahr zu berücksichtigen sind, oder wenn am Abschlussstichtag feststeht, dass er einem realisierten Gewinn entspricht.

Ein aus der Erstkonsolidierung der BAC KG entstandener passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 11.140 wird über einen Zeitraum von 12 Jahren ergebniswirksam aufgelöst. Der Ertrag aus der Auflösung beträgt im Geschäftsjahr TEUR 928. Der Restbuchwert des passivischen Unterschiedsbetrags beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 8.355 (Vj. TEUR 9.284).

Ein aus der Erstkonsolidierung der AMTC KG entstandener passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.645 wird über einen Zeitraum von 5 Jahren ergebniswirksam aufgelöst. Der Ertrag aus der Auflösung beträgt im Geschäftsjahr TEUR 329. Der Restbuchwert des passivischen Unterschiedsbetrags beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 658 (Vj. TEUR 987).

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse, die aus dem innerkonzernlichen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultieren, werden eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach **einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen** erstellt.

Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Immaterielle Vermögensgegenstände von Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt deren erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss wurden zum Zeitwert bewertet und angesetzt und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Restnutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Seither erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sowie immaterielle Vermögensgegenstände des Mutterunternehmens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Sachanlagen von Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt deren erstmaliger Einbeziehung in den Konzernabschluss wurden zum Zeitwert bewertet und angesetzt und werden, soweit abnutzbar, entsprechend ihrer Restnutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Seither erworbene Sachanlagen sowie Sachanlagen des Mutterunternehmens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.



Die Abschreibungen auf unbewegliches und bewegliches Sachanlagevermögen sowie auf immaterielle Vermögensgegenstände werden nach der linearen Methode berechnet. Die Zugänge werden im Zugangsjahr zeitanteilig abgeschrieben.

Kategorie	Abschreibungsdauer
Software	3 bis 8 Jahre
Gebäude	5 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 bis 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 13 Jahre

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 800 erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Technische Anlagen und Maschinen aufgrund dauernder Wertminderung in Höhe von EUR 4,2 Mio. vorgenommen.

Die **Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen** werden unverändert zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Marktwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung der **fertigen und unfertigen Erzeugnisse** erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung des Grundsatzes der verlustfreien Bewertung.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Forschungs- und Entwicklungskosten, Fremdkapitalzinsen sowie Währungsgewinne und -verluste werden unter anderem nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Leerkosten aufgrund einer Unterauslastung werden ebenfalls eliminiert. Kosten der allgemeinen Verwaltung werden gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB berücksichtigt.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für voraussichtliche Wertminderungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Guthaben bei Kreditinstituten in Fremdwährung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag sind, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen, in den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** eingestellt.

Die Kapitalanteile des Kommanditisten sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die von den Fördermittelgebern ausgezahlt bzw. noch auszahlenden zweckgebundenen Investitionszuschüsse sowie die gemäß Investitionszulagengesetz erhaltenen Investitionszulagen werden als **Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen** für das Anlagevermögen passiviert.

Das Vorhaben „WIN-FDSOI“ im Rahmen des IPCEI Mikroelektronik wurde zum 30. Juni 2022 beendet. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine weiteren Ansprüche auf Investitionszuschüsse diesem Sonderposten zugeführt. Die Auflösung der in den Vorjahren zugeführten Investitionszuschüsse erfolgt wie bei den Investitionszulagen entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Wirtschaftsgüter.

Im Jahr 2022 wurde insgesamt eine Erhöhung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 135 sowie eine Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 20.379 vorgenommen. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauern der begünstigten Vermögensgegenstände bzw. über die Bindungsfrist der zu haltenden Mitarbeiter.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung „der HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G“ ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz (10-Jahres-Durchschnitt gem. § 253 Abs. 2 HGB) von 1,78 % (Vorjahr: 1,90 %) verwendet. Die erwartete Dynamik der laufenden Rente ist mit 1 % unterstellt. Fluktuationsraten sind nicht berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 21) und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.



Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und Steuerentlastung nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Die Aktivierung latenter Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Im Konzernabschluss werden aktive und passive Steuerlatenzen verrechnet.

Währungsumrechnung

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Realisierte sowie unrealisierte Währungsgewinne (bei einer Restlaufzeit geringer als ein Jahr) werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Realisierte und unrealisierte Währungsverluste werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke „Währungsumrechnung“ enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter der Position immaterielle Vermögensgegenstände ist im Wesentlichen EDV-Software erfasst.

Sachanlagen

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen dienen vor allem dem Ausbau der Kapazität für die 22FDX-, die 55nm und die 40nm - Technologien. Weitere Investitionen wurden für die weitere Verbesserung der Produktionsausbeute sowie der Erweiterung und Erneuerung von Anlagen und Einrichtungen getätigt.

Finanzanlagen

Die an die GlobalFoundries Finance Inc. ausgegebenen Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als 4 Jahren sind als Ausleihungen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Als Vorräte werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie fertige und unfertige Erzeugnisse ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (TEUR 36.376, Vj. TEUR 31.346) sind durch eine permanente Inventur (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe außer Chemikalien) sowie eine Stichtagsinventur (Chemikalien) erfasst.

Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen wird eine systemgestützte Werkstattinventur angewandt.

Die Erhöhung des Vorratsbestandes gegenüber dem Vorjahr ist überwiegend auf den Ausbau der unfertigen Erzeugnisse und Fertigerzeugnisse infolge der gestiegenen Nachfrage zurückzuführen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.844	9.206
(davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	211.827	246.295



	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
(davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	70.072	69.677
(davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(281)	(1.408)
	309.743	325.178

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten zum überwiegenden Teil Forderungen basierend auf Darlehen gegen die GlobalFoundries Finance Inc. (TEUR 83.363, Vj. ggü. GlobalFoundries Inc. TEUR 97.178) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 124.075, Vj. TEUR 143.285)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen in Höhe von TEUR 25 (Vj. TEUR 10) auf den Gesellschafter GlobalFoundries Netherlands Holding B.V., Amsterdam, (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Netherlands Holding“).

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Investitionszuschüssen (TEUR 34.545; Vj. TEUR 32.053), Forderungen aus Umsatzsteuer (TEUR 16.644; Vj. TEUR 21.740) sowie aus Energiesteuern (TEUR 5.881; Vj. TEUR 5.767).

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 beträgt insgesamt TEUR 898.292 (Vj. TEUR 835.168). Es setzt sich aus dem fixen Kapitalanteil (TEUR 898; Vj. TEUR 898), Rücklagen (TEUR 909.043; Vj. TEUR 909.115) des Kommanditisten GlobalFoundries Netherlands Holding und dem Bilanzverlust (TEUR 71.568; Vj. TEUR 138.121) zusammen. Weiterhin entfallen TEUR 59.918 (Vj. TEUR 63.276) auf Nicht beherrschende Anteile, die im Rahmen der Erstkonsolidierung der AMTC KG und BAC KG im Geschäftsjahr 2021 entstanden sind. Die Minderheitsgesellschafter sind mit je 50 % an den beiden Gesellschaften beteiligt. Im Geschäftsjahr getätigte Entnahmen aus den Kapitalkonten der AMTC KG entfallen in Höhe von TEUR 5.100 auf den Minderheitsgesellschafter.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in Form eines Eigenkapitalspiegels gemäß DRS 22 in der Anlage 1.4 ersichtlich.

Die Tochtergesellschaften GlobalFoundries Module One Holding und GlobalFoundries Module Two Holding halten jeweils 5,1 % an dem Mutterunternehmen GlobalFoundries Management KG. Der Nennbetrag der eigenen Anteile beträgt TEUR 102.

Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich in sonstige Rückstellungen (TEUR 81.848; Vj. TEUR 115.669), Steuerrückstellungen (TEUR 8.109; Vj. TEUR 1.581) sowie Pensionsrückstellungen (TEUR 504; Vj. TEUR 523).

Die wesentlichen Posten in den sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Personalverpflichtungen (TEUR 30.989; Vj. TEUR 32.058), für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 17.536; Vj. TEUR 31.755), Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Wartungsleistungen (TEUR 8.309; Vj. TEUR 8.858) und Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen für Investitionen (TEUR 4.645; Vj. TEUR 26.340).

Die Steuerrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewerbe-, Grundsteuer sowie Hypotax (fiktive Steuer vom Einkommen eines ins Ausland entsandten Arbeitnehmers, die der Arbeitgeber von dessen Lohn einbehält).

Verbindlichkeiten

	Gesamt	Restlaufzeiten			Gesamt
	31.12.2022 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	31.12.2021 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	535.030	64.444	470.586	0	589.756
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	265.351	265.351	0	0	280.999
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.332.562	1.330.294	0	0	765.240
davon gegenüber Gesellschaftern	665	665	0	0	584
4. Sonstige Verbindlichkeiten	14.135	16.403	0	0	18.015
davon Steuern	6.498	6.498	0	0	5.180

	Gesamt	Restlaufzeiten			Gesamt
	31.12.2022 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	31.12.2021 TEUR
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	9
	2.147.078	1.676.492	470.586	0	1.654.010

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um die folgenden Kredite:

Ein Kreditvertrag über EUR 50 Mio. wurde zwischen der GlobalFoundries Dresden Module One KG und der IKB Deutschen Industriebank AG am 6. Juni 2018 geschlossen. Er ist für Investitionen am GlobalFoundries Standort Dresden vorgesehen. Der Kredit war zum 31. Dezember 2019 vollständig in Anspruch genommen. Die Rückzahlung ist bis Ende 2024 vereinbart.

Am 31. Oktober 2019 wurde ein Kreditvertrag über USD 750 Mio. zwischen GlobalFoundries Module One KG, GlobalFoundries Module Two KG, Bank of America Merrill Lynch International Designated Activity Company, ING Bank sowie weiteren internationalen Banken zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten für den gesamten GlobalFoundries Inc. Konzern geschlossen. Der Kredit war zum 31. Dezember 2019 vollständig in Anspruch genommen und ist bis 2026 zurückzuzahlen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise durch geschäftsübliche Eigentumsvorbehalte gesichert.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber GlobalFoundries Finance Inc., Cayman Island, USA (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Finance Inc.“) für gewährte Darlehen in Höhe von TEUR 1.140.120 (Vj. TEUR 681.128) sowie aus Darlehenszinsen in Höhe von TEUR 76.999 (Vj. TEUR 60.621).

Aktive/ Passive latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Latente Steuern auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für immaterielle Vermögensgegenstände	4	11
Grundstücke und Bauten	-1.859	-2.378
Technische Anlagen und Maschinen	81	-277
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	17
Latente Steuern	-1.766	-2.627

Die passiven latenten Steuern werden mit aktiven latenten Steuern saldiert.

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 15,75 % für inländische Steuern zugrunde gelegt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt vor, den Jahresüberschuss des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR 1.379 mit den Verlustvorträgen zu verrechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen u. a. folgende Sachverhalte:



	2022
	TEUR
Bestellobligo für Investitionen	484.000
Abnahmevereinbarungen	30.669
Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen	
Miet-, Pacht- und Leasingverträge	340.178
Sonstige Kauf- und Serviceverträge	96.622
Serviceverträge mit TPI und Toppan Photomasks Germany GmbH, Dresden	11.026
Gebäude Management Vertrag mit SPIE GmbH Facility Solutions Mitteldeutschland, Dresden	1.312
Versicherungen	15
	963.822

Die Position Miet-, Pacht- und Leasingverträge entfällt in Höhe von TEUR 339.800 auf Pachtverträge für die Energieversorgungscenter. Die hierzu gehörenden Operational Management Verträge in Höhe von TEUR 92.200 werden unter den Serviceverträgen ausgewiesen. Die Verträge haben Laufzeiten von Januar 2024 bis Dezember 2040.

Die weiteren bestehenden Miet-, Pacht- und Leasingverträge enden zwischen 2023 und 2028.

Im Joint Venture Agreement mit Toppan Photomasks Inc. (im Folgenden kurz: „TPI“) ist vereinbart, dass die Muttergesellschaft anteilige Kosten der AMTC KG unabhängig vom Auslastungsgrad derer Produktionskapazitäten zzgl. eines Markup trägt. Der zugehörige Maskenlieferungsvertrag (Product Purchase Agreement) zwischen der Muttergesellschaft, TPI und der AMTC KG läuft mindestens bis zum 31. März 2024. Die Muttergesellschaft ist verpflichtet, die von der AMTC KG bei Kapazitätsengpässen an TPI zur Produktion gegebenen Masken zu bezahlen. Dafür sind Zahlungsverpflichtungen in Höhe von ca. 1,8 Mio. EUR für 2023 zu erwarten.

Im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion vom 2. März 2018 in Höhe von 375 Mio. USD (wir verweisen auf den Konzernlagebericht) garantiert GlobalFoundries Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Leasinggebern, dass die maßgeblichen Gesellschaften von GlobalFoundries mindestens 80 % des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, der Umsatzerlöse sowie der Bilanzsumme repräsentieren.

Im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion vom 21. Januar 2019 in Höhe von 425 Mio. USD (wir verweisen auf den Konzernlagebericht) garantiert GlobalFoundries Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Leasinggebern, dass die maßgeblichen Gesellschaften von GlobalFoundries mindestens 80 % des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, der Umsatzerlöse sowie der Bilanzsumme repräsentieren.

Im Rahmen eines Kreditvertrages vom 18. Oktober 2019 sowie Nachtragsvereinbarungen vom 11. November 2020 und 13. Oktober 2021 (wir verweisen auf den Konzernlagebericht) über ein Volumen von insgesamt 1 Mrd. USD zwischen GlobalFoundries Inc., GlobalFoundries US Inc., GlobalFoundries Singapur Pte. Ltd., Citibank N.A., DBS Bank Ltd. sowie weiteren internationalen Banken garantiert GlobalFoundries Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Gläubigern die Einhaltung verschiedener kreditvertraglicher Regelungen und Kennzahlen.

Im Rahmen eines Kreditvertrages vom 31. Oktober 2019 über 750 Mio. USD (wir verweisen auf den Konzernlagebericht) zwischen GlobalFoundries Module One KG., GlobalFoundries Module Two KG, Bank of America Merrill Lynch International Designated Activity Company, ING Bank sowie weiteren internationalen Banken garantiert GlobalFoundries Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Gläubigern die Einhaltung verschiedener kreditvertraglicher Regelungen und Kennzahlen.

Im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion vom 23. April 2020 in Höhe von 300 Mio. USD (wir verweisen auf den Konzernlagebericht) garantiert GlobalFoundries Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Leasinggebern, dass die maßgeblichen Gesellschaften von GlobalFoundries mindestens 80 % des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, der Umsatzerlöse sowie der Bilanzsumme repräsentieren.

Im Rahmen eines Kreditvertrages vom 11. November 2020 (wir verweisen auf den Konzernlagebericht) über 652 Mio. USD und 83 Mio. EUR zwischen GlobalFoundries Inc. und mehreren internationalen Banken garantiert GlobalFoundries Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Gläubigern die Einhaltung verschiedener kreditvertraglicher Regelungen und Kennzahlen.

Die Bestimmungen der Kreditverträge wurden im Geschäftsjahr 2022 eingehalten.

Außerbilanzielle Geschäfte

Der Konzern hat mit bedeutenden Lieferanten Konsignationslagerverträge abgeschlossen, um eine effektive Versorgung mit wichtigen Materialien sowie Ersatz- und Verschleißteilen sicherzustellen. Zum Ende des Geschäftsjahres hatte der Konzern einen Bestand aus Konsignationslager in Höhe von TEUR 55.679 (Vj. TEUR 23.304). Für speziell für Konzernunternehmen hergestellte Materialien besteht das Risiko der Abnahmeverpflichtung.

Des Weiteren wurden Energielieferverträge zur Absicherung einer konstant qualitativ hochwertigen Stromversorgung abgeschlossen, aus denen eine Mindestabnahmeverpflichtung in Höhe von TEUR 45.443 (Vj. TEUR 80.730) zum Ende des Geschäftsjahres bis Ende 2023 besteht. Zur Sicherstellung der Gasversorgung bestehen ebenfalls Verträge aus denen jedoch keine Mindestabnahmeverpflichtung resultiert. In den Strom- und Gaslieferverträgen wurden monatliche Grundgebühren vereinbart, die sich bis zum Auslaufen der Verträge bis 2028 und teilweise bis 2038 auf einen Gesamtumfang von TEUR 113.694 (Vj. TEUR 252.256) summieren werden.

Derivative Finanzinstrumente

Angaben zu Finanzinstrumenten:

Art/Kategorie	Nominalbetrag TEUR	Nominalbetrag T.JPY	Beizulegender Zeitwert TEUR	Buchwert (sofern vorhanden) TEUR	In Bilanzposten (sofern in Bilanz erfasst)
Zinsbezogene Geschäfte	-	-	-	-	-
Währungsbezogene Geschäfte	1.002.503	9.244.520	-17.555	-	Sonstige Rückstellungen
Sonstige Geschäfte	-	-	-	-	-

Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag TEUR	Höhe des abgesicherten Risikos TEUR
Darlehen in USD/ Zinshedging	Zinsrisiko	135.824	8.682

Die gegenläufigen Zahlungsströme der Zinsen von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich im Umfang der Zinsen des Darlehensbetrages von TEUR 135.824 im Sicherungszeitraum bis 2026 aus, weil der variabel vereinbarte Zinssatz des Grundgeschäftes durch einen fixen Zinssatz des Derivates ersetzt wird. Somit wird das Risiko des variablen Zinssatzes eliminiert.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten überwiegend Wafererlöse in Höhe von TEUR 1.449.227 (Vj. TEUR 938.897) basierend auf den Waferlieferverträgen zwischen der GlobalFoundries U.S. Inc. und der Tochtergesellschaft GlobalFoundries Module One KG. Weitere Umsätze wurden im Zusammenhang mit dem Weiterverkauf von Fotomasken in Höhe von TEUR 137.116 (Vj. TEUR 132.355) sowie im Rahmen von Dienstleistungsverträgen mit Unternehmen des weltweiten GlobalFoundries -Konzerns in Höhe von TEUR 66.476 (Vj. TEUR 62.108) erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind als wesentliche Posten Erträge aus Fremdwährungsgewinnen (TEUR 277.494; Vj. TEUR 120.797), Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und -zulagen (TEUR 20.379; Vj. TEUR 22.566), Buchgewinne aus dem Anlagenverkauf (TEUR 10.805; Vj. TEUR 2.945) sowie Erträge aus nicht investitionsbezogenen Zuschüssen und Zulagen (TEUR 6.102; Vj. TEUR 29.168), enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen unrealisierte und realisierte Fremdwährungsverluste (TEUR 378.281; Vj. TEUR 126.268), Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung (TEUR 268.444; Vj. TEUR 212.359), Betriebskosten (TEUR 41.259; Vj. TEUR 30.011), Miet- und Leasingaufwendungen (TEUR 24.467; Vj.: TEUR 18.700) sowie Aufwendungen für Beratung und sonstige Fremdleistungen (TEUR 23.749; Vj. TEUR 22.517).

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung für das Konzerngeschäftsjahr wurde nach den Vorschriften des DRS 21 aufgestellt und ist als Anlage 1.3 beigefügt.

Der Finanzmittelfonds umfasst die Guthaben bei Kreditinstituten.

Erläuterungen zum Konzerneigenkapitalspiegel

Wir verweisen auf den Konzerneigenkapitalspiegel.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung und Vertretung

Zur Geschäftsführung ist die Komplementärin GlobalFoundries Dresden Module Two LLC, Wilmington/Delaware, USA, vertreten durch die einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer:



Samak Lohrasebi Azar, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate, Chief Legal Officer

Dr. Manfred Horstmann, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Geschäftsführer

berechtigt und verpflichtet. Sie selbst und ihre Geschäftsführer sind für jegliche Rechtsgeschäfte zwischen der Komplementärin, dem Kommanditisten und der Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Da nur einer der Geschäftsführer sein Gehalt von der Gesellschaft bezieht, wird von der Befreiungsvorschrift bezüglich des Verzichts der Angabe der Organbezüge gemäß § 314 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden im Jahresdurchschnitt 3.528 Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren in der GlobalFoundries Module One KG 2.138, in der GlobalFoundries Module Two KG 929, in der AMTC KG 332 und in der Muttergesellschaft des Konzerns 129 Mitarbeiter angestellt.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Name:	GlobalFoundries Dresden Module Two LLC
Sitz:	Wilmington/Delaware, USA
Gezeichnetes Kapital:	25.000 USD

Prüfungs- und Beratungshonorare

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für

	TEUR
Steuerberatungsleistungen und sonstige Leistungen	69
Abschlussprüfungsleistungen	47
	116

Das Honorar für die Konzern-Abschlussprüfungsleistungen wird durch die GlobalFoundries U. S. Inc., USA, getragen und an diese berechnet.

Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für die Gesellschaft im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 25 HGB von besonderer Bedeutung sind, haben sich nicht ergeben.

Dresden, 31. Mai 2023

Dr. Manfred Horstmann, General Manager, Geschäftsführer

Samak Lohrasebi Azar, General Manager, Geschäftsführer

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Stand am 1.1.2022 EUR	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		Abgänge EUR	Stand am 31.12.2022 EUR
		Zugänge EUR	Umbuchungen EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					



	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2022 EUR
Entgeltlich erworbene Software	28.220.331,42	262.000,96	453.113,80	501.777,92	28.433.668,26
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	627.506.933,89	681.280,24	-111.416,54	0,00	628.076.797,59
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.322.646.708,61	71.308.751,01	485.145.899,67	172.764.819,09	7.706.336.540,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.864.583,55	520.401,60	-239.282,13	421.300,18	104.724.402,84
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	524.407.044,86	579.498.270,67	-485.248.314,80	2.082.393,52	616.574.607,21
	8.579.425.270,91	652.008.703,52	-453.113,80	175.268.512,79	9.055.712.347,84
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.714,82	0,00	0,00	0,00	3.714,82
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	543.754.132,82	0,00	0,00	31.673.284,71	512.080.848,11
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.249,00	0,00	0,00	6.249,00	0,00
	543.764.096,64	0,00	0,00	31.679.533,71	512.084.562,93
Summe Anlagevermögen	9.151.409.698,97	652.270.704,48	0,00	207.449.824,42	9.596.230.579,03
	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software	27.358.747,18	549.465,59	100.839,08	501.777,92	27.507.273,93
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	354.156.148,69	21.648.319,59	178,35	0,00	375.804.646,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.475.299.073,09	215.898.496,65	-178,35	171.765.161,25	6.519.432.230,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	92.058.538,81	3.542.640,68	-100.839,08	421.300,18	95.079.040,23
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.921.513.760,59	241.089.456,92	-100.839,08	172.186.461,43	6.990.315.917,00
III. Finanzanlagen					
		0,00			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	Kumulierte Abschreibungen				Stand am 31.12.2022 EUR
	Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	6.948.872.507,77	241.638.922,51	0,00	172.688.239,35	7.017.823.190,93
				Restbuchwerte	
				Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software				926.394,33	861.584,24
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten				252.272.150,96	273.350.785,20
2. Technische Anlagen und Maschinen				1.186.904.310,06	847.347.635,52
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				9.645.362,61	12.806.044,74
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				616.574.607,21	524.407.044,86
				2.065.396.430,84	1.657.911.510,32
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				3.714,82	3.714,82
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				512.080.848,11	543.754.132,82
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen				0,00	6.249,00
				512.084.562,93	543.764.096,64
Summe Anlagevermögen				2.578.407.388,10	2.202.537.191,20

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die GlobalFoundries Management Services Limited Liability & Co. KG, Dresden

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der GlobalFoundries Management Services Limited Liability & Co. KG, Dresden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der GlobalFoundries Management Services Limited Liability & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und



–vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

–identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

–gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

–beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

–ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



–beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

–holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

–beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, den 31. Mai 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Schneider, Wirtschaftsprüfer

Wilde, Wirtschaftsprüfer